

# SEXUALISIERTE GEWALT: NICHT MIT MIR!

Prävention in JDAV und DAV

AUSGABE  
2025



## WAS IST SEXUALISIERTE GEWALT?



Sexualisierte Gewalt ist jede *absichtliche* sexuelle Handlung, egal ob körperlich oder verbal, die *gegen den Willen* der betroffenen Person vorgenommen wird.

Eine besondere Machtposition, wie sie z. B. zwischen Leitenden und Teilnehmenden einer Gruppe oder zwischen Erwachsenen und Kindern besteht, bietet ein erhöhtes Gefährdungspotential. Sexualisierte Gewalt kann aber auch unter Gruppenmitgliedern ausgeübt werden.



## WAS IST EINE GRENZVERLETZUNG?

In der Gruppen- und Kursarbeit können auch unbeabsichtigte verbale oder körperliche Grenzverletzungen vorkommen. Es kann schnell passieren, seinem Gegenüber beispielsweise durch eine Berührung oder einen blöden Spruch, „zu nahe“ zu kommen – zumal Grenzen individuell und unterschiedlich sind. Solche unabsichtlichen Grenzverletzungen lassen sich durch Achtsamkeit und Einfühlungsvermögen vermeiden oder erkennen und durch eine Entschuldigung korrigieren.

## SEXISMUS



Sexismus ist eine Art von Diskriminierung und deshalb auch grenzverletzend. Sexismus bedeutet die Benachteiligung, Abwertung, Verletzung und Unterdrückung einer Person oder einer Gruppe aufgrund des Geschlechts. Sexismus basiert auf der Vorstellung, dass Geschlechter eine Ordnung haben, zum Beispiel dass Männer mehr wert sind als Frauen.

## STRATEGIEN VON TÄTER\*INNEN

Täter\*innen gehen oft gezielt vor. Sie nutzen Orte und Strukturen, in denen sie Vertrauen gewinnen und eine Machtposition aufbauen können. Dabei versuchen sie, die Grenzen der Betroffenen immer weiter zu verschieben. Dies tun sie zum Beispiel, indem sie (fachliche) Unklarheiten ausnutzen, dem Kind oder der Jugendlichen besonders viel Aufmerksamkeit schenken und sie vom Rest der Gruppe isolieren. Betroffene werden oft unter Druck gesetzt zu schweigen oder schämen sich zu sehr, um sich selbst Hilfe zu suchen. Die Betroffenen haben oft Hemmungen, sich Eltern oder anderen Vertrauenspersonen mitzuteilen, weil sie Sanktionen fürchten oder sich sogar selbst schuldig fühlen. Kinder und Jugendliche sind aufgrund ihres Alters und ihrer Entwicklung besonders gefährdet, Erwachsene können aber ebenfalls Betroffene sein.

## GROOMING

Grooming meint die gezielte Kontaktaufnahme mit Minderjährigen mit dem Ziel, sexuelle Kontakte anzubahnen. Die Täter\*innen gewinnen das Vertrauen des Kindes (und ggf. auch der Eltern), um dann sexuelle Übergriffe zu begehen. Passiert die Anbahnung im Internet, so nennt man es Cybergrooming. Täter\*innen kontaktieren Kinder und Jugendliche meist mit einem falschen Profil in Internetforen, Chats und sozialen Netzwerken und versuchen, deren Vertrauen zu gewinnen. Diese werden dann zum Übersenden von Bildern oder zu einem persönlichen Treffen aufgefordert.



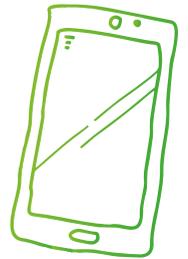
## FALSCHES BILD VON TÄTER\*INNEN

Das Bild des unbekanntes Mannes trifft selten zu; zu drei Viertel kommen die Täter\*innen (ca. 90% männlich) aus dem sozialen Nahbereich der betroffenen Person (z. B. Familie, Bekanntenkreis oder Jugendverband). So können Täter\*innen geplant vorgehen, sich gezielt ein Opfer suchen, Gelegenheiten schaffen und das Vorgehen tarnen.

## SEXUALISIERTE GEWALT IM INTERNET

Sexualisierte Gewalt kommt auch im Internet vor. Die Besonderheit bei Online-Bekanntschäften ist, dass es keinen persönlichen Kontakt gibt und Merkmale fehlen, an denen wir jemanden bei einer persönlichen Begegnung als sympathisch oder unsympathisch definieren oder ein gutes bzw. ungutes Gefühl entwickeln können. Somit ist es schwieriger, die Motivation der anderen Person für den Kontakt richtig einzuschätzen. Nett geschriebene Worte lassen häufig auf einen netten Menschen schließen.

Kindern und Jugendlichen macht es Spaß, mitzureden und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Das ist in sozialen Netzwerken und über Messengerdienste spannend und unkompliziert. Allerdings weiß man außerhalb des persönlichen Umfelds nie mit Sicherheit, mit wem man tatsächlich chattet oder was mit Bildern und Informationen im Internet passiert.



## SEXTING

Unter Sexting versteht man den freiwilligen Austausch von selbstgemachten Nackt- oder Halbnacktbildern über das Internet. Das geschieht häufig zum Flirten, in einer Paarbeziehung oder innerhalb einer Freundesgruppe. Problematisch wird es, wenn z. B. die Beziehung zerbricht und das Bildmaterial an Dritte weitergegeben wird. Dies kann zu Erpressungen oder Cybermobbing führen. Hier fehlt Kindern und Jugendlichen oft die nötige Sensibilität.

Links für weitere Infos

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de), [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info), [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

# VERHALTENSKODEX



*IN MEINER TÄTIGKEIT FÜR JDav UND DAV ÜBERNEHME ICH VERANTWORTUNG FÜR DAS WOHL DER MIR ANVERTRAUTEN KINDER, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN. DAZU GEHÖRT DER SCHUTZ INSBESONDERE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN VOR GRENZVERLETZUNGEN, SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN UND SEXUELLEM MISSBRAUCH SOWIE VOR DISKRIMINIERUNG ALLER ART.*



**1** Vereinsarbeit lebt von der vertrauensvollen Zusammenarbeit untereinander. In meiner Leitungsrolle habe ich eine besondere Autoritäts- und Vertrauensstellung. Ich versichere, dass ich diese zum Schutz und nicht zum Schaden der mir anvertrauten Personen nutze.

**2** Mein Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Unter Achtung meiner eigenen Grenzen gebe ich dem individuellen Befinden der mir anvertrauten Personen Vorrang vor meinen persönlichen Zielen.

**3**

Ich nehme die Intimsphäre und die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten Personen und aller anderen Beteiligten wahr und respektiere sie. Ich achte darauf, dass auch die Gruppenmitglieder die persönlichen Grenzen der anderen respektieren.

**4**

Ich setze mich für eine wertschätzende Vereinskultur ein, in der Verantwortung füreinander übernommen wird und in der es möglich ist, jede Form von persönlichen Grenzverletzungen offen anzusprechen.

**5**

Ich beziehe gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.

**6**

Ich achte auf die Chancengleichheit aller Personen unabhängig von geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Herkunft und Behinderung. Ich respektiere ihre individuellen Bedürfnisse.

**7**

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht an erster Stelle. Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt nutze ich verbandsinterne Ansprechpersonen und ziehe gegebenenfalls professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu.

## PRÄVENTION IST DAS ENTSCHEIDENDE

Schutz vor sexualisierter Gewalt ist Aufgabe von Erwachsenen. Das heißt, dass die Sektion die Aufgabe hat, sich aktiv dafür einzusetzen. Der Verhaltenskodex bildet die Basis unseres Vereinslebens.

### Präventives Handeln in der Sektion

- Bundeskinderschutzgesetz umsetzen: erweitertes Führungszeugnis einsehen lassen
- Sektionsintern sensibilisieren: Workshop für Ehrenamtliche durch Expert\*innen
- Schutzkonzept für die Sektion erarbeiten

weitere Infos auf [jdav.de/psg](http://jdav.de/psg)

### Präventives Handeln in Gruppen, auf Kursen und Veranstaltungen

- Gruppenkultur leben: Eine gelungene Vereinskultur fängt schon beim gemeinsamen Umgangston an. Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander ist wichtig für ein gutes Gruppenklima. Leiter\*innen sind Vorbild und haben eine besondere Verantwortung.
- Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit stärken: Möglichkeiten hierfür liefern verschiedene Gruppenübungen.
- Nähe und Distanz wahrnehmen: Grenzen sind individuell! Jede Person hat einen persönlichen Schutzraum, in dem sie sich wohlfühlt.

### Präventives Handeln in leistungsorientierten Gruppen

Leistungssport ist mit einer gewissen Exklusivität und sich wiederholenden Auswahl-situationen verbunden. Das Verhältnis zwischen Trainer\*innen und Athlet\*innen unterliegt einem besonderen Spannungsverhältnis zwischen enger Vertrautheit und spürbarem Hierarchiegefälle, welches sexualisierte Gewalt begünstigen kann. Dies bringt für alle Beteiligten eine große Verantwortung mit sich.

- Jede\*r Athlet\*in wird als Mensch wertgeschätzt. Bewertet werden ausschließlich die sportlichen Leistungen und Perspektiven der Athlet\*innen.
- Trainer\*innen haben Vorbild- und Schutzfunktion und sind Vertrauenspersonen auch über den Sport hinaus.
- Trainer\*innen vermeiden außerhalb des Sports private Beziehungen zu Athlet\*innen und legen etwaige Interessenkonflikte offen.
- Kritische Rückmeldung ist Bestandteil des Leistungssports – sie wird ausschließlich konstruktiv und sachbezogen geäußert und darf niemals verletzend sein.

## HINSCHAUEN – ABER KEINE PANIK MACHEN!

- zwischenmenschliche Nähe ist gut und wichtig –  
Vorsicht vor Grenzverletzungen
- persönliche Grenzen sind unterschiedlich –  
nicht alle empfinden wie du
- starre Regeln für das Gruppenleben helfen oft nicht weiter –  
geht vertrauensvoll und sensibel miteinander um
- im Zweifelsfall lieber hinschauen anstatt wegschauen –  
aber trifft auf keinen Fall Vorverurteilungen
- im Verdachtsfall Ruhe bewahren – handle überlegt
- du bist nicht allein – hole dir Rat und Unterstützung
- Vertraulichkeit ist wichtig – sei sensibel im Umgang  
mit Informationen

## WAS UNS WICHTIG IST

Die Vermeidung von sexualisierter Gewalt in JDAV und DAV ist ein wichtiges Ziel unseres Vereinslebens. Dabei steht vor allem der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fokus.

Eine Kultur der Anonymität und Distanz, begründet in der Angst, etwas falsch zu machen, lehnen wir jedoch ab. Denn Körperkontakt und Nähe sind menschliche Grundbedürfnisse!

*UNS GEHT ES DARUM, DIE BALANCE ZU FINDEN ZWISCHEN  
IGNORIEREN DES THEMAS UND EINER ÜBERREAKTION,  
DIE JEDE PERSON PAUSCHAL VERDÄCHTIGT.*

## IDEEN FÜR DEINE GRUPPE

Möchtest du die Persönlichkeit deiner Gruppenmitglieder stärken und sie zum Thema sensibilisieren, findest du auf unserer Website methodische Tipps für deine Gruppenarbeit. (Nicht jede Übung eignet sich für jede Gruppe. Suche dir aus, was zu deiner Gruppe passt. Falls du dir unsicher bist, hol dir Unterstützung von einer vertrauten Person.)



## INTERVENTION – WAS TUN IM VERDACHTSFALL

In welche Situation du auch immer gerätst, du kannst dir jederzeit vertraulichen Rat bei einer in diesem Flyer genannten Ansprechperson holen.



### Tipps für schwierige Situationen oder Verdachtsfälle:

Unbedingt ruhig bleiben!

Informiere niemals zuerst die Familie der betroffenen Person und erst recht nicht die verdächtige Person.

Gehe mit allen Informationen vertraulich um.

Nimm die Situation ernst und suche ein Gespräch mit der betroffenen Person. Dazu reicht es meist, zum Aussprechen zu ermuntern, zuzuhören und Empathie zu zeigen.

Bewerte nicht und verwende keine Suggestivfragen („Es ist doch bestimmt so, dass...“).

Keine Versprechungen. Sage nur zu, was dir auch wirklich möglich ist.

Halte nach jedem Gespräch Situation und Aussagen schriftlich fest (Ort, Datum, Zeit, wörtliche Aussagen, genaue Situation, Inhaltliches ...).

Achte auf deine eigenen Grenzen und teile der betroffenen Person mit, dass du dir selbst Unterstützung holst.

Tu nichts über den Kopf der betroffenen Person hinweg und unternimm nichts, wodurch sie sich bestraft oder beschämt fühlt.

Kontaktiere eine der in diesem Flyer genannten Ansprechpersonen oder eine externe Beratungsstelle (siehe Rückseite).

Bei akuter körperlicher Gewalt / Vergewaltigung MUSST du Notarzt und ggf. die Polizei informieren, aber nur dann!

## ANSPRECHPERSONEN IN JDAV / DAV

Egal ob in der Sektion, in der Kletterhalle, der Jugendgruppe, im Training oder auf der Hütte – in verzwickten Situationen, Verdachtsfällen und bei Fragen rund ums Thema sexualisierte Gewalt oder Fragen zur Kindeswohlgefährdung kannst du dich an die innerverbandlichen Ansprechpersonen wenden. Deine Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



**Andi Geiß**

089/44900-198

andreas.geiss@

jdav-bayern.de

**Claudia Ernst**

0711/49094603

claudia@

jdav-bw.de

**Katharina Mayer**

089/14003-785

katharina.mayer@

alpenverein.de

**Catherine Wirth**

089/14003-760

catherine.wirth@

alpenverein.de

---

## EXTERNE BERATUNGSSTELLEN

**Anonymes Kinder- / Jugend- /**

**Eltern-Telefon:**

[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

**Bundesweite Übersicht von**

**Pro Familia-Beratungsstellen:**

[www.profamilia.de/angebote-vor-ort.html](http://www.profamilia.de/angebote-vor-ort.html)

**Hilfeportal Sexueller Missbrauch:**

[www.hilfeportal-missbrauch.de](http://www.hilfeportal-missbrauch.de)

**Weisser Ring:**

[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

**Informationsseite des Bundes-**  
**ministeriums für Familie, Senioren,**

**Frauen und Jugend:**

[www.trau-dich.de](http://www.trau-dich.de)

**Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“:**

[www.kein-taeter-werden.de](http://www.kein-taeter-werden.de)

---

### Impressum

**Herausgeber:** Jugend des Deutschen Alpenvereins und Deutscher Alpenverein e. V., Anni-Albers-Straße 7, 80807 München |

**E-Mail:** jdav@alpenverein.de, info@alpenverein.de | **Verantwortlich:** Annika Quantz & Raoul Taschinski (Bundesjugend-

leiter\*innen) | **Verfasser\*innen:** Arbeitsgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt“ (PsG): Philipp Abels, Dr. Caroline Chaillié, Claudia Ernst, Andreas Geiß, Annika Quantz, Miriam Roth, Andrea Scheu, Catherine Wirth, Katharina Mayer | **Redaktion:**

Arbeitsgruppe PsG | **Gestaltung:** Neue Formation GmbH, kral&kral design, Ammersee | **Druck:** Mühlbauer Media, Puchheim |

4. Auflage, Juni 2025, 6.500 Stück

\* Wir verwenden den Genderstern\*, um alle Menschen anzusprechen. Mit dem \* möchten wir dabei auch Personen gerecht werden, die sich in den Kategorien weiblich oder männlich nicht wiederfinden. Mehr dazu unter [jdav.de/gender](http://jdav.de/gender).